

18.08.2016

BUND • Marienstr. 28 • 70178 Stuttgart
Ministerium für Umwelt, Klima und
Energiewirtschaft Baden-Württemberg
Kernerplatz 9
70182 Stuttgart

Stellungnahme zum Entwurf der EnEV-Durchführungsverordnung Aktenzeichen 4503.-3/8

Sehr geehrter Herr GreiBing,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesverband Baden-Württemberg e.V.
bedankt sich für die Möglichkeit der Stellungnahme zu oben genanntem Verfahren.

Der BUND nimmt, auch im Namen des Landesnaturschutzverbandes (LNV), wie folgt Stellung:

Dem Vorgehen, die Zuständigkeit für die Stichprobenkontrollen an das Regierungspräsidium Tübingen,
Landesstelle für Bautechnik zu übertragen, ist plausibel erläutert und findet die Zustimmung des BUND.

Jedoch ist die vorgesehene Orientierung an den bundesweit abgestimmten Mindestvorgaben nicht
ausreichend. Mit der Beschränkung auf die Überprüfung von ca. 350 Energieausweisen und Inspektions-
berichten in Form einer „Papieranalyse“ und daraus lediglich ca. 50 vertiefenden Stichprobenkontrollen mit
örtlichen Inaugenscheinnahmen (Dritte Kontrollstufe), die nur mit Zustimmung des Eigentümers erfolgen soll,
ist keine effektive Kontrolle gewährleistet. Damit wird letztlich auch die indirekte Lenkungswirkung verfehlt,
dass die Ausführung der Maßnahmen korrekt erfüllt wird, da diese mit hoher Wahrscheinlichkeit überprüft
und fehlerhafte Ausführungen gehandelt werden wird.

.../2

Die Aufstockung der Personalstellen (1.5 Stellen) und Sachmittel (250.000 Euro) beim Regierungspräsidium ist folgerichtig, jedoch bei weitem nicht ausreichend. Die Aufstockung der Personalstellen sollte im ersten Schritt mindestens 5 Personalstellen und Sachmittel auf 1.000.000 Euro erhöht werden, damit eine umfassendere, effektivere Kontrolle möglich wäre.

Den Klimaschutz ernst nehmen bedeutet auch die konsequente Umsetzung bestehender Gesetze. Es ist daher wichtig, mit der Verordnung das erhebliche Vollzugsdefizit bei der Kontrolle zur Einhaltung der EnEV aufzulösen.

Mit freundlichen Grüßen



Sylvia Pilarsky-Grosch
Landesgeschäftsführerin